

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 4: Commons

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angebaut werden, was die Figur für den Ort komplettiert.

Auch die zusammen mit dem Ingenieur Konrad Merz entwickelte Konstruktion folgt einer einfachen, aber konsequent durchgespielten Idee. Eine dicht gereimte Pfeilerstruktur aus Holz stützt in einem Achsabstand von etwa 1.10 Meter jeweils einen Deckenträger, der damit die Lasten der Holz-Betondecke von bis zu 10 Metern Raumtiefe aufnehmen kann. Die Holzbaustruktur, die im Innern ebenfalls wahrnehmbar ist, stellt dabei für Türen und Fenster eine sowohl praktische, wie auch ökonomische Anschlagsmöglichkeit bereit. Die Raumhöhen zielen auf Nachhaltigkeit und Flexibilität: Die vier Meter lichte Raumhöhe im Erdgeschoss ergibt unter den 50 cm hohen Balken

eine grosszügige Höhe für den Mensa- und Konferenzbereich. Die quadratischen Schulzimmer erzielen zusammen mit der Balkenlage eine Raumhöhe von 3.50 Metern, um die Belichtung der Raumtiefe sicher zu stellen. Leider wird diese Strategie von der Jury bemängelt und eine zweiseitige Belichtung vorgeschlagen. Beim Konzept von Senn scheint aber das nochmalige Erhöhen der Räume die nachhaltigere Strategie, um den Lichteinfall zu optimieren.

Entlang der Aussenfassade wird der Holzbaustruktur eine zweite Raumschicht in Form einer Putzlaube vorangestellt. Die Pfeilerstrukturen der umlaufenden Lauben- und Terrassenzone sind im doppelten Achsabstand von etwa 2.20 Meter in einer Kolossalordnung aufgereiht und vereinheit-

lichen damit die Erscheinungsweise des zwei- und dreigeschossig angelegten Gebäudekomplexes. Mit dieser Kolossalordnung, bei welcher der Architekt über die formale Bearbeitung der Pfeilerstrukturen zusätzlich einen Moiré-Effekt anstrebt, wird der Bau zur Architektur im Landschaftsraum. Ob die architektonische Struktur solcherart Effekte nötig hat, scheint aber zweifelhaft. Die Herausforderung bei der Weiterentwicklung der Struktur besteht wohl eher darin, ob die Architektur bei der klassischen Grosszügigkeit der amerikanischen 1960er Jahre-Moderne anknüpfen kann. Nichts wäre bedauernswerter, als wenn die Struktur zu einem Ausläufer der vor sich hinvergrauenden Ökotechnik-Welle verkäme. Zeitgemäss wäre wohl eher eine spätmodernistische



palace mit arwa-curveprime – sanfte Form trifft Geometrie

Jetzt haben Einrichtungsprofis Waschtisch, Armatur und Möbel als Einheit konzipiert

arwa
www.similorgroup.com

LAUFEN
Bathroom Culture since 1892  www.laufen.com